

Zukunftspreis Polizeiarbeit

 **Europäischer Polizeikongress**

Call for Papers

3. – 4. Mai 2023, hub27 Berlin



Call for Papers

Auslobung des Zukunftspreises Polizeiarbeit 2023

Die Polizei und die europäischen Behörden und Organisationen der Inneren Sicherheit stehen angesichts zunehmender und komplexer werdender Aufgaben vor großen Herausforderungen: Organisierte Kriminalität, Terrorismus, Cyber-Kriminalität und Extremismus sind nur wenige Beispiele, die starke und effizient zusammenarbeitende Sicherheitsbehörden erfordern.

Qualifikation, Exzellenz und Innovationskraft der Mitarbeitenden sind angesichts sich stetig wandelnder Aufgaben besonders notwendig. Die Polizeiarbeit der Zukunft beginnt bereits in der polizeilichen Ausbildung. Hier werden Ideen geboren und Lösungswege erarbeitet, um den Herausforderungen und Aufgaben der Inneren Sicherheit auch zukünftig effizient und innovativ begegnen zu können.

Der Europäische Polizeikongress, Europas führende Veranstaltung zur Inneren Sicherheit, fördert diese Exzellenz der polizeilichen Ausbildung mit dem Zukunftspreis Polizeiarbeit.

Im Mai dieses Jahres wurde der zehnte Zukunftspreis Polizeiarbeit im Rahmen des 25. Europäischen Polizeikongresses verliehen. Ausgezeichnet wurden damit Bewerberinnen und Bewerber der Deutschen Hochschule der Polizei, der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz, der Steinbeis-Hochschule Berlin sowie der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.

Mit dem Zukunftspreis Polizeiarbeit werden herausragende Abschlussarbeiten (Bachelor- und Master-Arbeiten) von Studierenden in den (Fach-) Hochschulen und Akademien der Polizei ausgezeichnet. Honoriert werden Arbeiten, die neue Lösungsansätze und Innovationen für die polizeiliche Facharbeit vorschlagen.

„Wir brauchen Innovationen und neue Ideen für alle Bereiche der polizeilichen Arbeit“, sagt die bewertende Expertenjury des Zukunftspreises Polizeiarbeit, der im kommenden Jahr wieder im Rahmen des Europäischen Polizeikongresses, der am 3. und 4. Mai 2023 in Berlin tagt, verliehen wird.

Bewerbung

Bewerben können sich Studierende aller deutschen und österreichischen (Fach-) Hochschulen und Akademien der Polizei.

Anforderungen

Eingereicht werden können Bachelor- und Master-Arbeiten von Personen im aktiven Polizeivollzugsdienst, die neue Lösungsansätze und Innovationen für die polizeiliche Facharbeit vorschlagen. Die Arbeit darf zum Zeitpunkt der Bewerbungsfrist nicht älter als drei Jahre sein.

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2022

Preisvergabe

Die eingereichten Arbeiten werden von einer Fachjury, bestehend aus namhaften Experten der Inneren Sicherheit Deutschlands, bewertet.

Preisgelder und weitere Prämien

Der Zukunftspreis Polizeiarbeit ist mit insgesamt 5.000,- Euro dotiert. Das Preisgeld wird gestaffelt ausgegeben.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Plenum des 26. Europäischen Polizeikongresses am 4. Mai 2023 im hub27 Berlin statt. Die Preisverleihung findet öffentlich und in Anwesenheit von internationalen Medienvertretern statt.

Ansprechpartner

Sebastian Thiel
Kordinator Europäischer Polizeikongress
Behörden Spiegel
Friedrich-Ebert-Allee 57
53113 Bonn
Tel.: 0228/970970
congress@behoerderspiegel.de

Expertenjury des Zukunftspreises Polizeiarbeit

Vorsitzender der Jury:

Uwe Proll, Chefredakteur und Herausgeber des Behörden Spiegel

Mitglieder der Jury:

Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Hans-Jürgen Hohnen, Staatssekretär a. D.

Dirk Peglow, Bundesvorsitzender, Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK)

Clemens Murr, Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Michael Schemke, Inspekteur der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen

Rainer Wendt, Bundesvorsitzender, Deutsche Polizeigewerkschaft (DPOIG)

Bewerbungsformular

Zukunftspreis Polizeiarbeit 2023

Name des Studenten/der Studentin*

Tel. Nr.*

E-Mail*

Name und Anschrift der Hochschule*

Bezeichnung des Studiengangs*

Titel der Arbeit*

Status der Arbeit abgeschlossen am*

Bewertung*

Gutachter*

Ja, ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine eingereichte Arbeit an die Jurymitglieder des Zukunftspreis Polizeiarbeit zur Beurteilung weitergegeben wird.*

Die Preisverleihung zum Zukunftspreis Polizeiarbeit findet im Rahmen des Europäischen Polizeikongresses statt, daher ist die Zustimmung zu den AGBs notwendig. Die Bewerber um den Zukunftspreis Polizeiarbeit nehmen am Europäischen Polizeikongress gebührenfrei teil.

Ja, ich erkläre mich mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare und Kongresse der ProPress Verlagsgesellschaft mbH einverstanden (aufrufbar unter www.europaeischer-polizeikongress.de).*

Das Thema Datenschutz ist für uns eine wichtige Angelegenheit! Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur, um Sie weiterhin zu unseren Veranstaltungen einzuladen und um Ihnen unsere Newsletter zuschicken zu können. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte durch uns findet nicht statt! Sollten Sie Ihre Einwilligung schon gegeben haben, erübrigt sich eine erneute Zustimmung. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.europaeischer-polizeikongress.de/impressum/#agb>.

Ja, ich willige in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die ProPress Verlagsgesellschaft mbH ein, um auch weiterhin Einladungen zu Veranstaltungen sowie elektronische Newsletter zu erhalten. Diese Einwilligung ist jederzeit widerruflich (per E-Mail an: datenschutzbeauftragter@behoerdenspiegel.de oder per Post an: ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Datenschutzbeauftragter, Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn oder durch den Abmeldelink im jeweiligen Schreiben).

Datum, Unterschrift*

Dem Bewerbungsformular beigelegt werden muss:

Eine formlose Bewertung des betreuenden Gutachters in Länge von max. ½ Seite DIN A4. Der Gutachter muss hierin das Einreichen der Arbeit begründet befürworten. Weiterhin ist dem Bewerbungsformular eine Kurzfassung der Arbeit, in der Länge von max. ½ Seite DIN A4, beizulegen.

Die Bewerbung inklusive der vollständigen Arbeit sowie aller Anlagen ist ausschließlich elektronisch bis zum **Bewerbungsschluss am 31. Oktober 2022** einzureichen bei congress@behoerdenspiegel.de